



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Trutz-Nachtigall

Spee, Friedrich von

Münster, 1841

Andere Ecloga oder Hirtengespräch, darin jetzt gemeld'te beide Hirten zu Morgens früh Gott loben, allweil die schöne Sonn' erscheint.

urn:nbn:de:hbz:466:1-43834

Andere Ecloga oder Hirtengespräch, darin jetzt
gemeld'te beide Hirten zu Morgens früh Gott
loben, allweil die schöne Sonn' erscheint.

Eingang.

Schon ist in rothem Carmesin (1)
Die Morgenröth' erstanden,
Schon glänzend, wie der best' Rubin,
Die Sonn' sich zeigt vorhanden.
Nur fort, ihr meine Geiger beid'!
Der Saiten gar nit fehlet
Und bei beliebtem Reimenstreit
Die Geigen süßlich strählet! (2)

Damon.

O schöne Sonn', du klares Gold!
Magst wohl den Schöpfer preisen,
Der immer dir sich zeigt hold
Auf deinen Zirkelreisen;
Er streichet dir die Strahlen an
Mit bester gelben Farben,
Als wohl (3) sich nie gefärbet ha'n
Die gelbest' Weizengarben.

Salton.

Er schärfet dir die gülden' Pfeil',
Mit Flämmlein zart besedert,

Er führet dich viel' tausend Meil'
 Auf Straßen, stark berädert, (4)
 Er schenket dir die Silberbahn,
 Die gülden' Ross' und Wagen,
 So dich den runden Steg hinan
 Von Ost in Westen tragen.

Damon.

Er lasset dir die müde Ross',
 Als gut' Poëten sagen,
 Zu Nacht mit allem Wagentrost
 In großem Kübel zwagen; (5)
 Drauf weidet er sie rosensatt
 In edlem Blumengarten,
 Bis früh sie wieder frisch und glatt
 Vollführen ihre Fahrten.

Halton.

Sobald in frischem Purpurschein
 Dich hebest nur zu Morgen,
 Dir zeiget er die Wunder sein,
 Dir nichts hält er verborgen;
 Er zeiget dir auf deiner Reis'
 Den ganzen Himmelbogen,
 Den ganzen grünen Erdenkreis,
 Das Meer und Wassermogen.

Damon.

Er zeiget dir die schöne Welt,
 Die Vögel all' in Wolken,
 Auch unser' Schaf' und Rüh' zu Feld;
 Gleich eben frisch gemolken,

Auch Menschen all' und alle Thier',
 Was nur von wild- und zahmen
 Der schönen Welt zum Schmuck und Zier
 Man treiben mag zusammen.

Halton.

Auch Städt' und Mauren, Thürn, (6) Palläst',
 Der alten viel' und neuen,
 Dann Schlösser auch und Häuser fest,
 Gar wunder von Gebäuen, (7)
 Auch allen Fried- und Kriegsgerüst,
 Geld, Pracht und Wehr und Waffen,
 Und was noch deß ich mehr gewüßt, (8)
 Eh' dann ich kam zu'n Schafen.

Damon.

O schöne Sonn', du klares Gold!
 Magst wohl den Schöpfer preisen,
 Der immer dir sich zeigt hold
 Auf deinen Zirkelreisen.
 Er weist dir den rechten Streich,
 All' Dertter zu beschleichen,
 Da mag dann Sand, noch Land noch Reich
 Vor deinem Glanz entweichen.

Halton.

Er leitet dich in deinem Glanz
 Im Hin- und Wiederkehren,
 Als wie zur Hochzeit und zum Tanz
 Den Bräutigam von Ehren;
 Er führet dich bei seiner Hand,
 Weicht nie von deiner Seiten,
 Giebt Nahrung deinem Fackelbrand
 Ohn' Zahl der Jahr' und Zeiten.

Damon.

Er schicket dir die Vögelein
 Zu Morgen gleich entgegen,
 So dir den Willkomm bringen ein
 Und Stimm' als Flügel regen;
 Er helset sie dir spielen schön,
 Daß weit und breit erschallet,
 Daß auch von Felsen ein Getön
 Im Widerschlag erhalset.

Halton.

Er spreitet dir die Felder grün,
 Dir mahlet er die Garten,
 Da manch' erhebt (9) Blumenbübn'
 Dir scheint aufzuwarten;
 Er läßt von dir Getraid' und Gras
 Das Leben süß erlangen,
 Auch Bäum' und Reben gleichermaas'
 Von deinem Glanz empfangen.

Damon.

Durch ihn besaamest alle Welt
 Mit deinen Strahl- und Strämen; (10)
 Ohn' ihn hingegen alle Welt
 Von dir gar nichts könnt' nehmen,
 Ohn' ihn all' deine Flammenflüss'
 Längst wären schon verronnen,
 Noch flüssen mehr die Strahlengüss'
 Aus deinen Strahlenbronnen.

Halton.

Ohn' ihn kein halbes Augenblick
 Dort oben würd' verbleiben

Ein Fünklein, einer Linsen dick,
 Von deiner gelben Scheiben;
 Ohn' ihn das ganze Wesen dein
 Und was noch dich mag zieren
 In pur und lauter Nichts hinein
 Geschwind sich würd' verlieren.

Damon.

Drum schöne Sonn', du klares Gold!
 Magst wohl den Schöpfer preisen,
 Der immer dir sich zeigt hold
 Auf deinen Zirkelreisen.
 Ich helfen dir will jeder Zeit
 Den schönen Gott verehren
 Und dich von ihm auf grüner Weid'
 Noch manches Liedlein lehren.

Halton.

Auch ich dann will dich eben viel
 Derselben Liedlein lehren
 Und freilich auch zu selbem Ziel
 Den Fiedelbogen kehren.
 Ja, sollt' ich sein der Geigen müd',
 Von Stunden will ich greifen
 Mit frisch geschöpftem Herzgeblüt'
 Zu meinen hohlen Pfeifen.

-
1. Carmoisin. 2 kämmen, die Haare ordnen; also hier
 figürlich: spannen, 3. wie schön. 4. befahren. 5.
 zwagen, Mhd. twagen heißt: waschen. 6. Thüre-
 me. 7. Gebäuden. 8. gewußt. 9. erhobene. 10.
 Striemen, Strahl. Mhd. Strame.
-